

Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller

CLIP
media
service

REISEN & TOUREN | Österreich



GENUSSVOLLES WALDBADEN

AB DURCH DIE WILDE MITTE

Auf dem Luchs Trail ins grüne Herz von Österreich

Auf einer Länge von rund 210 Kilometern führt der Luchs Trail durch das größte naturnahe Waldgebiet der Alpenrepublik. Hier leben die scheuen Luchse, die vor einigen Jahren in den einsamen Alpenwäldern ausgewildert wurden. Gleich drei Großschutzgebiete durchschreitet der Wanderer auf seinem Weg durch die südlich von Linz gelegene Alpenkette.

Und dann gibt es da noch eine Besonderheit: Wer mag, kann auf der Weitwanderung einen Gepäckservice für seinen Rucksack in Anspruch nehmen.

TEXT/BILDER: JOACHIM ZELLER

Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller

CLIP
media
service

Großes Bild | Morgendlicher
Aufbruch auf der Anlaufalm zur
zweiten Etappe, die zur Laussa-
baueralm führt.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller



REISEN & TOUREN | Österreich



Der Luchs, wo ist der Luchs? Während ich so dahinlaufe und meinen Gedanken nachhänge, geht mir ab und an diese Frage durch den Kopf. Dabei weiß ich natürlich um die Unmöglichkeit, die scheue Großkatze jemals zu Gesicht zu bekommen. Denn wer hier im Nationalpark Kalkalpen unterwegs ist, der kriegt irgendwann den Satz zu hören: Du siehst den Luchs nicht, aber er sieht dich. Und trotzdem, nur ein einziges Mal der wunderschönen Raubkatze mit ihrem Backenbart und den spitzen Ohren zu begegnen, das wäre doch ein Glücksfall.

DER LUCHS TRAIL STEHT FÜR WILDNIS

Seit den 1960er Jahren bemüht man sich um die Wiederansiedlung des Luchses, der zuvor durch rigorose Verfolgung in beinahe ganz Westeuropa ausgerottet war. Heute wird der europäische Bestand auf immerhin um die 7.000 Exemplare geschätzt. In Österreich leben davon gerade einmal knapp 20 Tiere. Und so ist der nach dem Luchs benannte Trail ein Symbol. Der Weitwanderweg steht für Wildnis – ohne die der Luchs nicht existieren kann –, für Artenvielfalt und für die Vernetzung dreier waldreicher Schutzgebiete, nämlich dem Nationalpark Kalkalpen, dem Nationalpark Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein. Sie haben sich zu einem ökologischen Verbund für nachhaltigen Naturschutz und Tourismus zusammengeschlossen.

Bild oben | Hinter Reichraming geht es auf Forstwegen, vorbei an Kuhweiden, in den Nationalpark Kalkalpen. **Bild rechts** | Auf der ersten Tagesetappe passiert man hinter dem Schleierwasserfall in den Berg geschlagene Felstunnel. **Bild unten rechts** | Im Nationalpark Kalkalpen wandert man auf dem Wildnistrail Buchensteig durch dichte Buchenwälder, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehören.



Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller

CLIP
media
service



Und damit sind wir beim Weitwandern in einem der größten naturnahen Waldgebiete Österreichs, ja sogar ganz Mitteleuropas. Rund 210 Kilometer mit über 10.000 Höhenmetern warten auf die Wanderer. Ein Spaziergang ist der Luchs Trail mit seinen elf Tagesetappen demnach nicht. Aber er bietet eine Besonderheit, die wohl nicht ganz so häufig bei alpinen Weitwanderwegen anzutreffen ist. Wer sich die Sache etwas leichter machen will, der kann sich seinen Rucksack mit dem Taxi von Hütte zu Hütte, von Hotel zu Hotel transportieren lassen!

Bild oben | Forstweg im Nationalpark Kalkalpen.

DURCH DAS HERZ DER KALKALPEN

Wir starten in Reichraming im Bundesland Oberösterreich. Es geht hoch zur Anlaufalm. Und gleich haben wir es mit 1.000 Metern Aufstieg zu tun. Vorbei an Kuhweiden tauchen wir ein in wunderbare Buchenwälder.



Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller

der. Im Nationalpark Kalkalpen, den wir nun durchqueren, gelangen wir auf den Wildnistrail Buchensteig entlang des Reichramingbachs, im Mittellauf Großer Bach genannt. Schilder verweisen auf das »UNESCO-Weltnaturerbe Alte Buchenwälder & Buchenurwälder«. Erst spät abends erreichen wir die Holzvertäfelte Anlaufalm. Leckere Käsespätzle mit Salat runden den Tag ab. Der alte Bauernhof liegt am Kalkalpenweg, der seinerseits 150 Kilometer misst.

Am nächsten Morgen laufen wir zunächst über den Almboden ein Stück zurück und steigen dann einen steilen Pfad, einem Felskamm folgend, in die Große Schlucht ab. Hier, im Herzen der Kalkalpen, begegnen einem spektakuläre Felsformationen, die, versteinerten Urviechern gleich, entlang der Pfade aufragen. Der Schleierwasserfall plätschert munter vor sich hin. In den Berg geschlagene Tunnelanlagen muten pittoresk an.

Die Blabergalm ist zwar geschlossen, man kann sich aber aus einer Box Getränke nehmen. Wir drei – Salina, Olivia und ich – trinken gleich mehrere Saftflaschen leer, ist es doch an diesem Tag ziemlich heiß. In den Wäldern klettern wir um umgestürzte Buchen herum, die kreuz und quer über den Wegen liegen. Hat man den Hengstpass hinter sich gelassen, kommt man zur

Seit den 1960er Jahren bemüht man sich um die Wiederansiedlung des Luchses, der zuvor durch rigorose Verfolgung in beinahe ganz Westeuropa ausgerottet war. Heute wird der europäische Bestand auf immerhin um die 7.000 Exemplare geschätzt.



INFOBOX LUCHS TRAIL

CHARAKTER

Auf dem Luchs Trail muss man durchaus stramme Waden haben. Zwar sind die Wanderwege technisch moderat; sie fallen durchweg in die Kategorie rot markierter Bergwanderwege. Aber die einzelnen Etappen sind meist sehr lang – 20 Kilometer und mehr – und es sind auf den rund 210 Kilometern an die 11.000 Höhenmeter zu bewältigen.

AN- UND ABREISE

Start: Reichraming (Bahnhof)
Ziel: Lunz am See: Bus 164 nach Waidhofen/Ybbs (Bahnhof) oder Bus 655 nach Scheibbs (Bahnhof)

BESTE ZEIT

Die Weitwanderung auf dem Luchs Trail kann nur in den Sommermonaten unternommen werden, da in den Wintermonaten insbesondere die Alpenhöhen geschlossen sind. Wie bei jeder Alpenwanderung muss man stets auf Regenwetter eingestellt sein und ein Regencap mitführen!

DER LUCHS TRAIL UND SEINE 11 ETAPPEN

- Etappe 1: Reichraming–Anlaufalm (Länge 23 km; Auf-/Abstieg 1.000/540 m)

- Etappe 2: Anlaufalm–Laussabaueralm (Länge 21 km; Auf-/Abstieg 800/1.100 m)
- Etappe 3: Laussabaueralm–Admont (Länge 19 km; Auf-/Abstieg 1.050/1.230 m)
- Etappe 4: Admont–Klinkehütte (Länge 9 km; Auf-/Abstieg 1.290/450 m)
- Etappe 5: Klinkehütte–Johnsbach (Länge 15 km; Auf-/Abstieg 760/1.450 m)
- Etappe 6: Johnsbach–Gstatterboden (Länge 11 km; Auf-/Abstieg 76/400 m Abstieg)
- Etappe 7: Gstatterboden–Mooslandl (Länge 18 km; Auf-/Abstieg 1.137/1.230 m)
- Etappe 8: Mooslandl–Palfau (Länge 24 km; Auf-/Abstieg 900/1.000 m)
- Etappe 9: Palfau–Lassing (Länge 22 km; Auf-/Abstieg 1.150/1.050 m)
- Etappe 10: Lassing–Göstling (Länge 22 km; Auf-/Abstieg 1.260/1.460 m)
- Etappe 11: Göstling–Lunz am See (Länge 28 km; Auf-/Abstieg 1.390/1.470 m)

MARKIERUNG

Das Logo des Luchs Trails ist meist als Zusatzschild auf den bestehenden Wanderweg-Markierungen angebracht. Die Richtungspfeile weisen dabei immer Richtung Lunz am See. Manchmal ist auch ein Aufkleber des Luchs-Trail-Logos



auf bestehenden Tafeln fixiert. Spray-Markierungen des Logos am Wegesrand weisen ebenfalls die Richtung.

WANDERKARTEN

Kompass Wanderkarte 70 »Nationalpark Kalkalpen, Ennstal, Steyrtal, Pyhrn-Priel-Region« (Kompass Verlag; ISBN 978-3-99044-452-8; 11,99 Euro); Kompass Wanderkarte 69 »Gesäuse, Ennstaler Alpen, Pyhrnpass, Eisenerz« (Kompass Verlag; ISBN 978-3-99044-451-1; 11,99 Euro); Kompass Wanderkarte 212 »Hochschwab, Mariazell, Eisenwurzen« (Kompass Verlag; ISBN 978-3-99044-636-2; 11,99 Euro)

UNTERKÜNFTE

Die Etappen sind so eingeteilt, dass der Wanderer unterwegs entweder in einer Hütte oder in den Dörfern in Hotels und Pensionen übernachten kann. Über das Luchs Trail Info- & Buchungszentrum Obervellach können Unterkünfte gebucht werden. Hier kann man auch den Gepäckservice und den Shuttle-Service organisieren lassen.

bookyourtrail.com

INFOS

Über die Seite luchstrail.at kann auch Infomaterial, darunter das Wanderbüchlein »Durch Österreichs wilde Mitte«, bestellt werden.

Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller



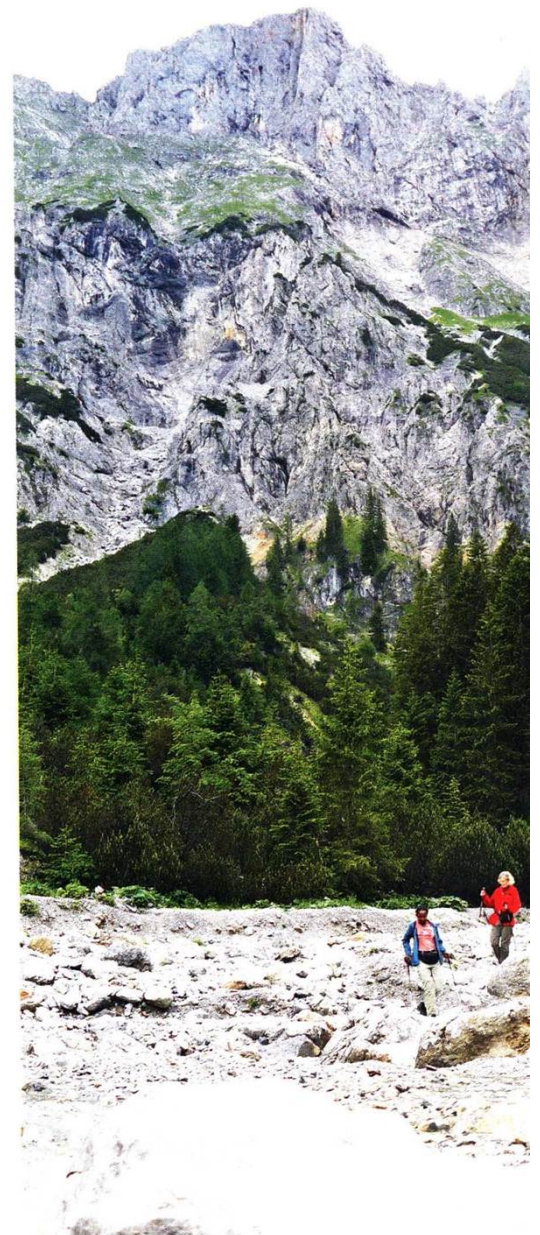
Laussabaueralm. Sie hat ein Massenlager, aber es ist nicht viel los. Nur eine weitere kleine Wandergruppe ist dort gerade untergebracht.

Auf der nächsten Etappe verlassen wir den Nationalpark Kalkalpen und auch Oberösterreich. Ziel ist Admont in der Steiermark. Morgens kommt ein Taxi und holt unsere Rucksäcke ab, die wir die ersten beiden Tage noch getragen haben. Wir entscheiden uns dafür, da sich eine Schulterverletzung, die sich Olivia beim letzten Skiurlaub zugezogen hat, bemerkbar macht. Und siehe da, sie kann ohne die Kilos auf dem Rücken wieder ohne Schmerzen weiterlaufen. Davon abgesehen ist das Weitwandern mit nur einem kleinen Tagesrucksack eine tolle, noch nie gemachte Erfahrung. So huscht man vor allem bei den durchaus knackigen Anstiegen fast leichtfüßig die Berge hinauf.

Über die Haller Mauern mit üppiger Vegetation führt der Weg über den idyllischen Seeboden hoch zum Admonter Haus. Auf der Alpenverein-Schutzhütte kann man es sich bei einer Sause gutgehen lassen und den fantastischen Rundumblick in die Bergwelt genießen. Beim Abstieg zur Marktgemeinde Admont blühen rechts und links des Steigs Vergissmeinnicht und Waldmeister. Im Hotel angekommen, spürt man schon die Höhenmeter in den Beinen: Heute waren es immerhin über 1.000 Meter hinauf und 1.200 Meter bergab.



Bild ganz oben | Auf der auf 1.523 Metern liegenden Mödlinger Hütte kann man einen hervorragenden Topfenstrudel genießen. **Bild oben |** Das Logo des Luchs Trails weist den Wanderer immer in Richtung Lunz am See. **Bild rechts |** Unterwegs im Nationalpark Gesäuse auf der Etappe von Admont zur Klinkehütte.



Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller



REISEN & TOUREN | Österreich



Bild oben | Abstieg vom Anhartskogel (1.764 m) Richtung Johnsbach. **Bild links** | Über das Hochplateau Hochreit führt die 10. Etappe nach Göstling an der Ypps.

der hiesigen Benediktinerabtei an. Die berühmte Klosterbibliothek des Stifts Admont ist leider geschlossen. Wegen des anhaltenden Regens werden die 1.300 Meter Anstieg zur Klinkehütte zu einer schlammigen und aufgrund der vielen Wurzeln auf den Bergfäden auch eine ziemlich rutschige Angelegenheit.

Die Naturschönheiten des Nationalparks Gesäuse mit seinen Fichten-, Tannen- und Buchenwäldern betören uns trotzdem. Außer einer Gämse treffen wir keine Menschenseele. Trotz der Regencapes erreichen wir völlig durchnässt die Klinkehütte. Als wir die Wanderschuhe ausziehen, müssen wir erst einmal das Wasser ausgießen. Wir sind die einzigen Gäste. Glücklicherweise hat der nette Hüttenwirt vorsorglich den Ofen angeheizt, so dass wir unsere nassen Hosen, Socken und Hemden zum Trocknen aufhängen können. Die deftige Hüttenkost baut uns wieder auf.

Der nächste Wandertag ins Bergsteigerdorf Johnsbach stellt sich als landschaftlich besonders reizvoll heraus. Ab und zu bricht sogar die Sonne durch die Wolkendecke. Das Gesäuse bietet auf dem Höhenweg fantastische Rundblicke auf zerklüftete Felsen und schroffe Gipfel der umliegenden Bergketten. Bei der ersten Pause auf der Mödlinger Hütte gönnen wir uns einen warmen Topfenstrudel. Beim Spielkogel (1.731 m) und beim Abstieg vom Anhartskogel (1.764 m) durchsteigen wir einen schier endlosen grünen Teppich von Heidelbeeren.

FICHEN-, TANNEN- UND BUCHENWÄLDER IM GESÄUSE

Am vierten Tag unserer Tour setzt zu unserem Unmut ein Dauerregen ein. Bevor wir unsere Regencapes überwerfen und loslaufen, schauen wir uns die Stiftskirche

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Nationalpark Kalkalpen

Autor: Joachim Zeller

WILDNIS

Der Luchs Trail führt durch den Nationalpark Kalkalpen, den Nationalpark Gesäuse und das Wildnisgebiet Dürrenstein. Die drei Schutzgebiete stehen für Wildnis, Artenvielfalt und Naturerhalt. Hier wird nicht in die Prozesse der Natur eingegriffen. Das Ziel ist es vielmehr, die Wildnis wieder herzustellen. Der Eurasische Luchs, diese geheimnisvolle Waldkatze, hat hier einen idealen Lebensraum gefunden.

Ab und zu bricht sogar die Sonne durch die Wolkendecke. Das Gesäuse bietet auf dem Höhenweg phantastische Rundblicke auf zerklüftete Felsen und schroffe Gipfel der umliegenden Bergketten.

ZUM GRÖSSTEN HOCHMOOR NIEDERÖSTERREICHS

In den folgenden Tagen haben wir es immer wieder mit sonnigen Abschnitten, aber auch mit anhaltenden Regengüssen zu tun. Manches Bergpanorama, das wir nun passieren, ist grau in grau verhangen. Die sechste Etappe von Johnsbach nach Gstatterboden überspringen wir wegen der Nässe und nehmen das Taxi, das eigentlich nur unsere Rucksäcke mitnehmen sollte.

Auf der Etappe von Palfau nach Lassing, auf der man überwiegend auf Forstwegen der Steirischen Eisenstraße unterwegs ist, beeindruckt das Mendlingtal. Beim Abstieg kurz vor Lassing ist eine der letzten funktionierenden Holztriftanlagen Mitteleuropas zu bestaunen. Sie diente einst dem Transport der geschlägerten Baumstämme zu den Kohlplätzen und Eisenwerken. Auf der Tour nach Göstling liegt das Hochmoor Leckermoos am Wegesrand, das als eines der größten Hochmoore Niederösterreichs gilt.

DAS GRANDE FINALE

Krönender, aber auch herausfordernder Abschluss ist die Wanderung nach Lunz am See. 28 Kilometer und jeweils um die 1.400 Meter Auf- und Abstieg sind noch einmal zu bewältigen. Hier ist man im Wildnisgebiet Dürrenstein unterwegs. Das UNESCO-Weltnaturerbe bewahrt den größten Urwaldrest des Alpenbogens. Auch der Dürrenstein selber, ein 1.878 Meter hohes Kalksteinmassiv der Ybbstaler Alpen im niederösterreichisch-steirischen Grenzgebiet, kann bestiegen werden.

Das Schwimmen im Lunzer See am frühen Abend noch bei strahlender Sonne und blauem Himmel ist das Bonbon, das uns der Luchs Trail am Ende schenkt. Es mag höhere und anspruchsvollere Weitwanderungen im Alpenraum geben. Aber mehr Waldbaden als in den naturnahen Waldgebieten, durch die der Luchs Trail führt, geht nicht! ◀